

## Gemeinsam Spaß haben beim

Musik hören,  
Geschichten erzählen,  
Erinnerungen austauschen,  
Gedichte hören,  
Phantasiereisen,  
Entspannen üben,  
Wohltun einer Handmassage,  
Wohlfühlen an Nachmittagen,  
Farben erleben,  
Malen & Gestalten,  
Hämmern & Tönen,  
Singen,  
Wagen eines Tänzchens,  
Natur erleben auf spaziergängen,  
Zubereiten von kleinen Mahlzeiten,  
gemeinsamen Essen & Trinken,  
Kaffee, Tee & Kuchen,

und bei vielem, vielem mehr...



*Pusteblume* ist ein Angebot im Rahmen des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser II



Gestaltung und  
Koordination:  
**Sylvia Rupp-Link**  
Kunsttherapeutin  
Kreativitätstrainerin

### Ort und Zeit

Generationenhaus West der Rudolf Schmid und Herrmann Schmid Stiftung

Ludwigstraße 41- 43  
70 176 Stuttgart

Donnerstags von 15.00 bis 16.30 Uhr  
(genaue Termine bitte erfragen)

Das Angebot ist kostenlos.

### Kontakt

Telefon: (0711) 63 22 66  
Telefax: (0711) 63 62 223

Email: [info@freie-altenarbeit.de](mailto:info@freie-altenarbeit.de)  
Internet: [www.freie-altenarbeit.de](http://www.freie-altenarbeit.de)



gefördert von:



EUROPÄISCHE UNION

# PUSTEBLUME

Beflügelnde Begegnungen



*Ich freue mich, dass ich mich an das Schöne  
und an das Wunder niemals ganz gewöhne.  
Dass alles so erstaunlich bleibt, und neu!  
Ich freue mich, dass ich...mich freu.*

Aus: Mascha Kaléko: Sozusagen grundlos vergnügt



## Dialog der Generationen

Das intergenerative Projekt Pusteblume ist kein klassischer Altentreff. Die Teilnahme von Erwachsenen aller Altersgruppen und Kindern ist ausdrücklich erwünscht.

Das Angebot ist außerdem offen für Menschen mit dementiellen Veränderungen oder körperlichen Beeinträchtigungen.

Es richtet sich sowohl an die BewohnerInnen des Generationenhauses West der Rudolf Schmid und Hermann Schmid Stiftung, als auch an im Stadtteil West lebende Menschen, die das Haus als Ort der Begegnung seither noch nicht kannten.

In unserer heutigen Mediengesellschaft findet eine schleichende Enteignung der Sinne, der Gefühle, der Ideen und der Phantasie des Menschen statt. Dies betrifft Jung und Alt.

Indem wir gemeinsam aktiv werden und dabei Spaß am Spielen und Gestalten erleben, können wir dieser Entwicklung am besten begegnen. Die Freude am Leben soll im Mittelpunkt stehen.

Die Auswahl der Aktivitäten orientiert sich an der Lebenswelt, den Bedürfnissen, Interessen und den Möglichkeiten der Teilnehmer.

Die regelmäßigen Begegnungen der älteren Menschen, „jüngeren“ Erwachsenen und Kinder tragen zur positiven Veränderung der gegenseitigen Wahrnehmung bei. Beim sozialen Miteinander in entspanntem Rahmen entsteht eine offene Haltung, Ängste und Vorbehalte verändern sich im gemeinsamen Tun.

Menschen mit körperlicher und geistiger Beeinträchtigung erfahren Wertschätzung – und Alt wie Jung können sich auch einmal von einer neuen Seite kennenlernen.